seinen sieg kreftiglich erweiset vnd denselben geschrecket hab.

hört. Die alte kirche hat je nicht furgeblich gesungen τότε τὸν ᾅδην ἐνέκρωσας τῇ ἀστραπῇ τῆς θεότητος, „als du in die hellen gefharen bist, hastu mit dem glantz deiner gottheit die hellen gewürget“[182] oder wie wir in vnserm deutschen ostergesang singen: „der die hell vberwand vnd den leidigen zu fal darinnen banndt.“[183] etc.

Wie aber solches geschehen oder zugangen sey, gebüret vns nicht nachzuforschen. Cyprianus schreibt, das im symbolo der alten römischen kirchen so wol als auch in etlichen kirchen in orient dieser artickel ausdrücklich nicht sey erzelet worden.[184]

Sag mir ein zeugnis von der auferstehung Christi.

Jm 16. Psalm spricht Dauid in der person Christi: „Du wirst meine seele nicht in der hellen lassen vnnd nicht zugeben, das dein heiliger verwese.“[185] Math. 12 saget Christus: „Gleichwie Jonas war drey tag vnnd drey nacht in des walfisches bauch, also wirdt des menschen sohn drey tag vnd drey nacht mitten in der erden sein.“[186] Die historia aber von der aufferstehung Christi wird von den euangelisten beschrieben.[187] Von der frucht vnd nutz derselben spricht Paulus Rom. 4: [248v:] „Er ist vmb vnnser gerechtigkeit willen auferwecket“[188] vndt 1. Cor. 15: „Jst Christus auferstanden, so werden wir auch aufferstehen“[189] vnd zun Röm. am 6.: „Christus ist auferwecket durch die herrligkeit des Vaters, das auch wir in einem newen leben wanndeln.“[190]

Warumb sprechen wir im symbolo, das Christus am dritten tag sey auferstanden?

Das weiset die historien aus. Denn noch am karfreitag wurd er vom creutz genommen vnd begraben wenig stunden zuuor, ehe der sabbath gegen abendt ist angangen. Dann also pflegeten die Jüden den tag vom abendt ahnzufangen. Den gantzen sabbath vber hat Christus im grab geruhet. Am ersten

---

[182] Vgl. das Troparion 49 aus der Stundenliturgie des großen und heiligen Sabbaths, in: Alexios von Maltzew (Hg.), Die ostkirchlichen liturgischen Texte. Bd. 7: Fasten- und Blumentriodion nebst den Sonntagsliedern des Oktoichos der orthodox-katholischen Kirche des Morgenlandes. Deutsch und slawisch unter Berücksichtigung der griechischen Urtexte, Berlin 1899 (ND: Aschaffenburg 2005), 561f.

[183] Vgl. Ostergesang „Also heilig ist der tag“, in: Wackernagel II, 742, Nr. 968: .

[184] Vgl. Rufin, Expositio symboli 16, in: PL 21, 356 (CChr.SL 20, 152f). Dieses Werk fand unter der Autorenzuschreibung „Cyprian“ Aufnahme in die Übersetzung des Erasmus von Rotterdam: Caecilii Cypriani opera, iam quartum a mendis per D. Erasmum Rot. repurgata: Acceßit liber eiusdem De duplici martyrio, antehoc nunquam excusus […], Lyon 1535.

[185] Ps 16,10.

[186] Mt 12,40.

[187] Vgl. Mt 28,1–15; Mk 16,1–8; Lk 24,1–49; Joh 20+21.

[188] Röm 4,25.

[189] I Kor 15,16.

[190] Röm 6,4.